Der Garten des Pflanzenfreundes : ausgeführt durch W. Leder, Gartenarchitekt BSG, Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **33 (1946)**

Heft 3

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-26313

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Im Vordergrund der unmittelbar an das Haus anstoßende Wohnrasen, im Hintergrund der terrassierte Blumengarten, rechts unter dem Bir der Eß- und Sitzplatz

Photos: J. Gaberell, Thalwi

Der Garten des Pflanzenfreundes

ausgeführt durch W. Leder, Gartenarchitekt BSG, Zürich

Große Liebe zu Pflanzen und der Wunsch, diese an verschiedenen Standorten im Laufe des Jahres in ihrer Entwicklung beobachten zu können, gaben Anlaß zur Anlage dieses kleinen Blumengartens. Das nach Norden fallende Gelände mußte für die Blumenpflanzungen durch Terrassierung nach Süden gewendet werden. Am Fuße der Mauern baute man ein kleines Wasserbecken für Ufer- und Wasservegetation. Der vorhandene Baumbestand wurde sorgfältig gelichtet und der Boden für Unterholzpflanzungen vorbereitet. In diese verschiedenen Pflanzlagen konnte nun eine interessante vielseitige Garten- und Wildflora eingesetzt werden. Zwischen den Stämmen unter den unbelaubten Bäumen blühen im Vorfrühling die gelben Primeln, die weißen Anemonen, die blauen Scilla und die crèmefarbenen Narzissen. Später, wenn die Gehölze sich mit Laubmassen überzogen haben, blühen darunter im Schatten Waldmeister, Maiglöckchen, Geißbart und Fingerhut. Auf den sonnigen Terrassen breiten sich die farbenfrohen Teppiche der Stein- und Polsterpflanzen aus, durchsetzt von Tulpen, Osterglocken, Königskerzen und Rittersporn. Auch im Wasser regt sich das Leben. Der Pflanzenfreund freut sich am interessanten Wuchs der Schwertlilien, des Pfeilkrautes und

ısicht der Blumenterrassen, links im Hintergrund das Wasserbecken mit Sitzmäuerchen. Das Blütenbild wechselt ununterbrochen vom Frühjahr den Herbst hinein

des Froschlöffels und bewundert die schwimmenden Blätter und Blüten der Seerosen.

Eine dunkle Hecke schließt den Gartenraum gegen die Straße ab, während auf der andern Seite der lockere Baumbestand eine gewisse Tiefenwirkung zustandekommen läßt. Am Rande stehen da und dort in langen Zeilen hohe Sommer- und Herbstblüher. Malerische Blumenteppiche und einzelne senkrechte Blütenstauden beleben die straffe Gliederung der Blumenterrassen. Die Pflanzen werden in Farbe und Form so zusammengestellt, daß der Garten im Laufe des Jahres nacheinander in eine Reihe abwechslungsreicher Bilder verwandelt wird. Auch von den nahen Wohnräumen und vom Eßplatz unter dem alten Birnbaum aus kann man den Blumengarten beobachten. Eine kleine Steinbank auf der Blumenmauer beim Wasserbecken gibt Gelegenheit, sich in aller Ruhe und Nähe ganz in die Pflanzen hinein zu setzen. Mehrere Plattenpfade führen in die Pflanzungen. Es wurde hier auf kleinem Raum ein Stück Natur geschaffen, das den Gartenfreund nicht nur mit reicher Freude erfüllt, sondern ihm auch Gelegenheit gibt, im Ahnen und Erkennen der sich in der Natur auswirkenden Gesetze einen innern Halt zu finden und sich zu gesundem neuen Werden aufzurichten. *W. L.*